

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Günter Piéla

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 7

Federführung: 7

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 28.01.2015 Holl.

Antrag

Datum: 28.01.2015

Drucksachen-Nr.: 15/0033

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	17.03.2015	öffentlich / Entscheidung

Aufstellung von Unterflur-Containern für die Sammlung von Altglas

Beschlussvorschlag

Die Stadt Sankt Augustin möge zusammen mit der RSAG überprüfen,

1. an welchen Standorten in welchen Zeiträumen und zu welchen Kosten eine Sammlung von Altglas in Form von sogenannten „Unterflurbehältern“ erfolgen kann.
2. Insbesondere sollte geprüft werden, wie durch die Kombination mit Baumaßnahmen, z. B. an Straßen oder Kanälen, die Anlage von Unterflur-Glascontainern sukzessive kostengünstig umgesetzt werden kann.

Begründung:

Immer wieder gibt es Beschwerden über lautes Scheppern und das verschmutzte Umfeld im Bereich von Glascontainern in Sankt Augustin. Eine echte Alternative, wie sie schon in anderen Städten (z.B. Mannheim, Hennef) realisiert wurde und zurzeit in Troisdorf geprüft wird, wäre eine unterirdische Verlagerung der Glascontainer.

Bei einem Vortrag stellte die RSAG-Chefin Ludgera Decking dar, dass sich die unterirdische Glasentsorgung in vielen Kommunen durchsetzen wird. Ihre Gesellschaft verstehe es dabei

als Dienstleistungsangebot, das Stadtbild zu verbessern. Die RSAG setze langfristig auf das System, auch wenn es Kosten verursache. Da dies letztlich auch für die Stadt Sankt Augustin, aber auch für jede Bürgerin / jeden Bürger über die Umlage Kosten verursachen würde, ist entsprechend die Kostenhöhe zu ermitteln und in eine mittelfristige Finanzplanung einzuarbeiten.

Sinnvoll wäre eventuell auch ein seitens der RSAG finanziertes Pilotprojekt an einer ausgewählten, besonders belasteten Stelle in Sankt Augustin, um die Akzeptanz und die Auswirkungen einer derartigen Maßnahme zu testen. Ein Vorteil für das Stadtbild in Sankt Augustin, aber besonders für die vom Lärm betroffenen BürgerInnen, wäre eine derartige Installation von „Unterflur-Glascontainern“ allemal.

gez. Martin Metz

gez. Günter Piéla